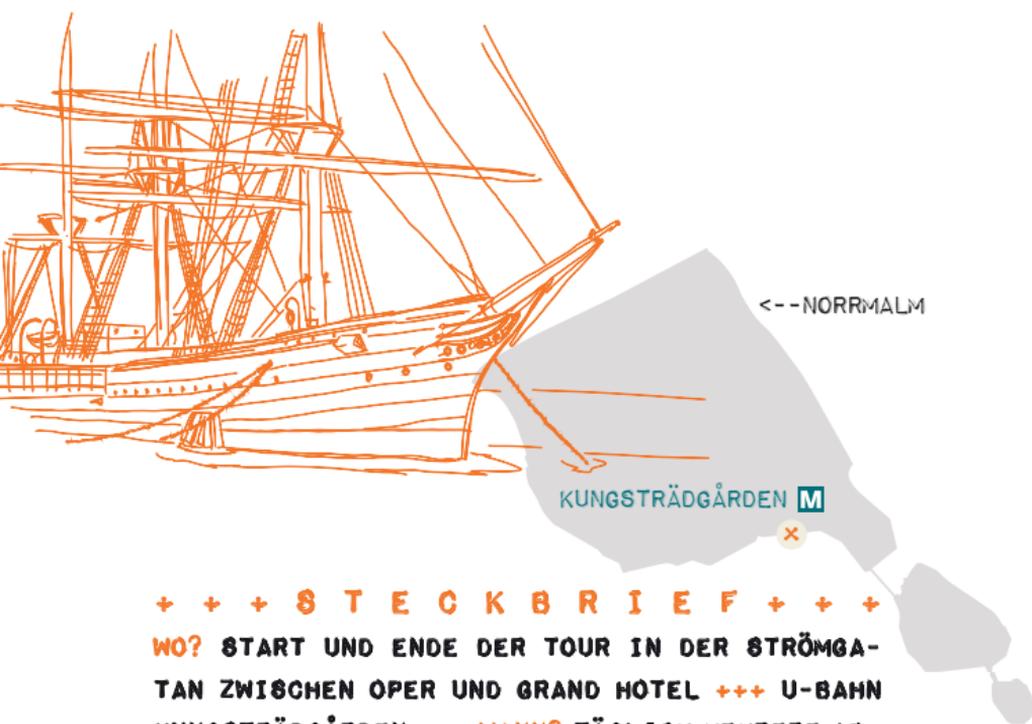


MUSIKALISCH KURZ VOR DEM UNTERGANG

MIT DEM OCEAN BUS
ZU LAND UND WASSER
DURCH STOCKHOLM



+ + + S T E C K B R I E F + + +
WO? START UND ENDE DER TOUR IN DER STRÖMGA-
TAN ZWISCHEN OPER UND GRAND HOTEL +++ U-BAHN
KUNGSTRÄDGÅRDEN +++ **WANN?** TÄGLICH MEHRERE AB-
FAHRTEN +++ RESERVIERUNG UNTER OCEANBUS.SE/
DE/DIE-TOUR +++ **WIE LANGE?** 75 MINUTEN +++
WIE VIEL? 360 KRONEN +++ **WICHTIG!** DER OCEAN
BUS IST NICHT FÜR ROLLSTÜHLE ODER KINDERWA-
GEN GEEIGNET. KINDER UNTER 3 JAHREN DÜRFEN
NICHT MITFAHREN +++



DER UNTERGANG NAHT. als *My heart will go on* aus den Boxen scheppert. Das Wasser kommt schnell näher. Und dann, mit einem lauten Platsch und einer enormen Bugwelle, landet der Bus in der Ostsee. »Just kidding«, lacht unser fröhlicher Guide Pascal ins Mikrofon. Wir gehen natürlich nicht unter wie die Titanic. Schließlich wird unser Bus namens Astrid jetzt zum Boot. Und während die zehn Tonnen schwere Astrid an Land noch ziemlich geruckelt und geholpert hat, schwimmt sie nun ganz elegant durchs Wasser. Astrid ist nämlich ein Amphibienfahrzeug – und ein echter Hingucker, nach dem sich die Passanten umdrehen, wenn es vorbeibrummt. Kein Wunder, schließlich fällt er auf, dieser mächtige blaue Bus mit Fendern an der Seite, dessen Schnauze ein frech grinsender Hai zierte.



DIE OCEAN-BUS-TOUR startet bei der Oper. Zunächst geht es durch die Shoppingstraßen des luxuriösen Östermalm. Bis ins 18. Jahrhundert hatte das Viertel Slumcharakter. Jetzt wohnen die Reichsten hier, die auf dem Gärdet Sportfeld, an dem wir nun vorbeifahren, nur joggen gehen, um schicke Filmchen von sich zu drehen, wie Pascal spöttisch anmerkt. Informativ, unterhaltsam, wenn auch immer wieder gefährlich nah am Klischee führt er uns durch die Hauptstadt. Die zweite Begleitperson an Bord ist erst Busfahrer, später Kapitän. Mit Schwung fährt er uns ins Wasser. Das ist ehrlich beeindruckend. Da stört dann auch die melodramatische musikalische Untermalung kaum mehr. Wir tuckern am Nordufer von Djurgården entlang, bis links von uns das Kinderliteraturmuseum Junibacken (siehe S. 144) auftaucht. Pascal erzählt von Astrid Lindgren. Und schon ertönt neue Musik: *Här kommer Pippi Långstrump, tjolahopp, tjolahej ... tja*. Als wir das ABBA-Museum vom Wasser aus erblicken, wippen wir zu *Waterloo*, und ein Song aus *Fluch der Karibik* darf im weiteren Verlauf ebenso wenig fehlen wie *What shall we do with the drunken sailor*. Musikalisch schrammen wir an der Havarie gerade so vorbei. Lustig ist es – vielleicht gerade deswegen – dennoch.

WIR SCHIPPERN zwischen der Insel Kastellholmen und dem Vergnügungspark Gröna Lund hindurch und kommen in den Bereich, wo die großen Kreuzfahrtschiffe vertäut liegen. Plötzlich wirkt Astrid nur noch wie eine Nusschale. Selbst der Dreimaster af Chapman (siehe S. 107) wirkt riesig gegen den Ocean Bus. Kurzzeitig streikt die Soundanlage, und so genießen wir in aller Stille den fantastischen Blick auf die Altstadt mit dem monumentalen königlichen Schloss (siehe S. 34). Unter der Skeppsholmenbrücke hindurch und am mondänen Strandvägen (siehe S. 136) entlang geht es schließlich wieder zurück zur Bootsrampe. Gerade rechtzeitig kann Pascal die Musikanlage wieder in Gang bringen. Während wir uns anschnallen und auf den Moment des Landgangs vorbereiten, hat unser Guide den passenden Soundtrack herausgesucht. Die Räder bekommen Bodenkontakt, das Fahrzeug hebt sich aus dem Wasser, es holpert, es schaukelt – dennoch ein majestätischer Moment. Die Musik dazu? Das *James Bond Theme* von John Barry.



WENN MAN SCHON MAL HIER IST:

In der Bank am Norrmalmstorg 2-4, wenige Gehminuten vom Endpunkt der Tour entfernt, nahmen im Jahr 1973 Bankräuber Geiseln, die begannen, mit den Verbrechern zu sympathisieren – das Stockholm-Syndrom war geboren. Wo früher die Bank war, ist jetzt das **Nobis-Hotel** ☐➔. In der dortigen **Goldbar** schmecken die Cocktails, vor allem der Strawberry Basil Smash. Die früheren Tresorräume fungieren inzwischen als Umkleidekabinen im angesagten Modeladen **Acne Studio** gleich nebenan.

